



IMMER AUF DIE KLEINEN

In diesem Vollverstärker-Test der Preisklasse bis 750 Euro traf der japanische David von Teac auf drei Goliaths von Advance Acoustic, AMC und Marantz. Auf den ersten Blick ein unfairer Vergleich mit vorbestimmtem Ausgang, denn zwei Geräte kosten auch noch deutlich mehr als der AH-01. Doch wie das historische Vorbild ließ sich der smarte Tiefstapler dank der richtigen Technik nicht so leicht ins Boxhorn jagen. Am Ende gab es einen Sieger nach Punkten, einen Sieger der Herzen – sowie eine große Überraschung in Form eines Preis-Knallers.

■ Text: Stefan Schickedanz



TEST

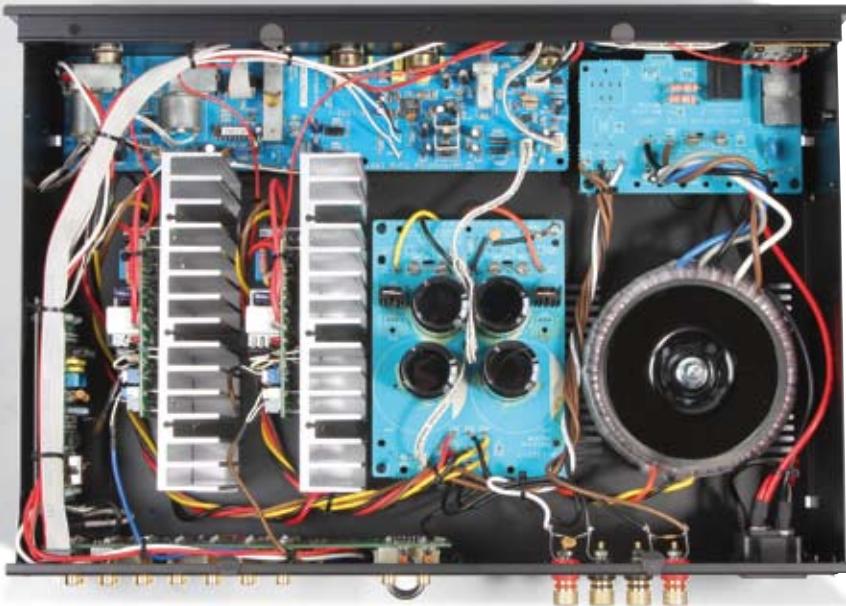
Stereo-Vollverstärker bis 750 Euro

ADVANCE ACOUSTIC MAX 250	650 €
AMC 3100 MKII	750 €
MARANTZ PM 6004	450 €
TEAC A-H01	500 €

Vollverstärker haben's nicht leicht. Sie sollen heute irgendwie zukunftssicher sein und gerne Zusatzfunktionen wie USB-D/A-Wandlung mitbringen. Aber diese nur noch von ausgesprochenen HiFi-Liebhabern hoch gehaltene Gattung – alle anderen kaufen inzwischen AV-Receiver mit der Komplexität eines Computers – soll dann andererseits möglichst puristisch sein, um die letzten Klangnuancen zu erschließen. Das bedeutet für die Entwickler oft einen Spagat zwischen dem adäquaten

Umgang mit sensiblen analogen Signalbereichen und der strahlungsfreudigen digitalen Hochfrequenztechnik. Schließlich haben alle vier Testgeräte bis auf den Teac A-H01 einen Phono-Eingang. Der AMC 3100 MKII lässt sich sogar nach Öffnen der Abdeckung auf MC umschalten. Und für alle außer dem Marantz PM 6004 gibt es zumindest als Nachrüstoption einen USB-Eingang. Der Teac ermöglicht sogar den Anschluss von zwei Quellen mit S/PDIF-Digital-Ausgängen. Advance Acoustic brennt

serienmäßig das größte Ausstattungsf Feuerwerk ab: USB-D/A-Wandler und Mini-Klinken-Anschlüsse für MP3-Player auf der Frontplatte, großes Display, Phono-Eingang und eine schaltbare Bias-Anhebung für Klasse-A-Betrieb bei niedriger Leistungsabgabe. Doch am Ende zählt gerade in dieser Gerätegattung der Klang, der hinten einheitlich über solide, vergoldete Klemmen herauskommt. Und da bestätigte sich im Test einmal mehr die alte Binsenweisheit, dass weniger mehr ist.



WANDELBAR: Der AMC 3100 MKII ist modular aufgebaut und kann wahlweise mit Phono-Teil (links) oder Wandler-Karte für S/PDIF mit 24 Bit / 192 kHz ausgerüstet werden. Auch ein USB-Modul ist optional erhältlich. Der rechte Elektromotor hinter der Frontplatte dient der VRI-Quellenumschaltung.

AMC 3100 MKII UM 750 EURO

Die Marke AMC gilt in eingeweihten Zirkeln auch als Geheimtipp, wenn es darum geht, divenhafte Lautsprecher mit einem erschwinglichen Verstärker zu bändigen – beziehungsweise zu „rocken“ wie Frank Urban vom deutschen Vertrieb treffend bemerkte. Der „Allesfresser“ (O-Ton Urban) 3100 MKII kommt mit wenig Gegenkopplung aus und wurde mit seiner HCO-Ausgangsstufe (High Current Output) darauf getrimmt, auch an niedrigen Impedanzen immer genug Strom liefern zu können, ohne einzuknicken. Besonders fällt sein „Volume Rotary Input“ zur Quellenwahl auf: Diese Kreuzung aus Potentiometer und Relais zieht im Handbetrieb an der Frontplatte den kleinen Eingangswahlschalter selbst in die richtige Stellung und erinnert damit ein wenig an Kofferraumdeckel, die sich selbst zuziehen. Aus dem Automobilbereich stammen könnte auch die für einen Verstärker dieser Klasse recht lange Liste der Ausstat-

tungsoptionen. Statt des im Preis von 750 Euro enthaltenen Phono-Moduls – es lässt sich innen durch Brücken von MM auf MC umschalten – gestattet die offene Architektur des Vollverstärkers ab Februar 2012 die Bestückung mit einem USB- oder S/PDIF-Modul für Signale mit 24 Bit und 192 Kilohertz. Der Verkaufspreis dieser zeitgemäßen Ausrüstung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Fest stand jedoch schon nach wenigen Takten, dass dieser Amp in dieser Runde die größte Autorität besaß und selbst kritische Lautsprecher im Zaun hielt wie Ben Hur sein Pferdegespann. Wenn es sein musste, peitschte der Anglo-Amerikaner eine spektakuläre Grobdynamik aus den Lautsprechern, ohne Rücksicht auf deren Preisklasse oder Impedanzverlauf. Wo gehobelt wird, fallen allerdings auch ein paar Späne: Stimmen klangen mitunter einen Hauch zu kühl. Was der AMC hingegen an Kontrolle und

Differenzierungsvermögen bis in die untersten Oktaven bot, konnte diese Eigenheit in Verbindung mit der großen, stabilen Bühne und der beachtlichen Attacke locker wettmachen.

STECKBRIEF

	AMC
	3100 MKII
Vertrieb	Audium/Visionic 030 / 61 34 74 0
www.	visionik.de
Listenpreis	750 Euro
Garanzzeit	2/3 Jahre (m. Registrierung)
Maße B x H x T	43 x 11 x 29 cm
Gewicht	10,8 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM / MC	• / •
Hochpegel Cinch / XLR	6 / –
Festpegel Eingang	–
PreOut / TapeOut	• / –
Lautsprecherpaare	1
Kopfhörer	•

FUNKTIONEN

Aufnahmewahlschalter	•
Klangregler/ abschaltbar	• / •
Loudness	–
Besonderheiten	optionale USB- und SP/DIF-Eingangsmodule/ Main In

AUDIOGRAMM

	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Neutral, sehr dynamisch mit extrem kontrolliertem, satterm Bassfundament. ⊖ Primitive Serien-Fernbedienung.
Phono MM/MC	80 / 80
Klang Cinch / XLR	85 / –
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut
ALICE KLANGURTEIL	85 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	SEHR GUT



FAZIT



Stefan Schickedanz
AUDIO-Mitarbeiter

Der AMC 3100 MKII war der beste, zudem im Bezug auf die Lautsprecherwahl unkritischste Verstärker im Test – allerdings auch der teuerste. Für die gezeigte 85-Punkte-Vorstellung, (er scheiterte erst am Creek Evo 2 mit 90 Punkten) ist er dennoch ein verlockende Angebot. Trotzdem gab es noch zwei Überraschungen: Marantz liefert mit dem Nachfolger des erfolgreichen PM 6003 einen mehr als solide Preis-Leistungs-Tipp ab. Der heimliche Sieger heißt jedoch Teac A-H01, der sich mit seinem, von Understatement geprägten Auftritt, modernster Technik, platzsparendem, eigenständigem Design und einem lebendigen, nuancierten Klangbild als smarte Alternative zu klassischen HiFi-Amps erwies.

STECKBRIEF

	TEAC A-H01
Vertrieb	Teac Europe Tel: 0 6 11 / 71 58 - 0
www.	teac.de
Listenpreis	500 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	21,5 x 6 x 26 cm
Gewicht	1,6 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM / MC	– / –
Hochpegel Cinch / XLR	2 / –
Festpegel Eingang	–
PreOut / TapeOut	– / –
Lautsprecherpaare	1
Kopfhörer	•

FUNKTIONEN

Aufnahmewahlschalter	–
Klangregler/ abschaltbar	– / –
Loudness	–
Besonderheiten	Digitaleingänge USB, Koax, optisch

AUDIOGRAMM

	⊕ Neutraler, feiner und sehr lebendiger Klang.
	⊖ Primitive Serienfernbedienung.
Phono MM/MC	– / –
Klang Cinch / XLR	80 / –
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO KLANGURTEIL
PREIS/LEISTUNG

80 PUNKTE
SEHR GUT
